Geb S Bat 6 : Hofmann folgt auf Thalmann

Autor(en): **Maissen, Ursin**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **94 (2019)**

Heft 9

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-868522

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

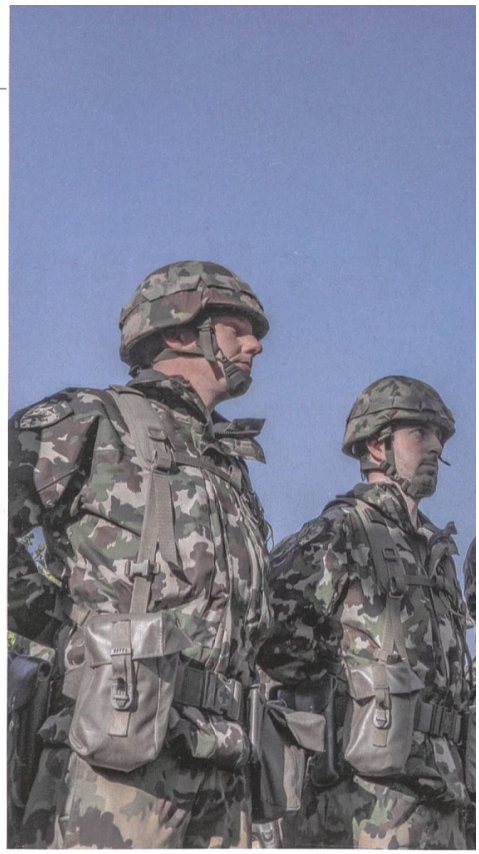
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Geb S Bat 6: Hofmann folgt auf Thalmann

Im WK 2019 sprach Oberstlt i Gst David Thalmann ein letztes Mal vor dem Geb Inf Bat 61, dass er seit 2017 befehligt und prägt. An der Fahnenzeremonie in Appenzell wurde die Fahne des traditionsreichen Bataillons 6 seinem Nachfolger, Maj i Gst Simon Hofmann, übergeben. Hofmann ist wie Thalmann Berufsoffizier und wird das Kommando der Zürcher Schützen per 1. Januar 2020 offiziell übernehmen.



Stolzer Fähnrich des Geb S Bat 6.

Hptm Ursin Maissen berichtet vom WK 2019 des Gebirgsinfanteriebataillons 6

Im Beisein der Innerrhoder Regierungsmitglieder Jakob Signer und Ruedi Uhlmann und des Divisionkommandanten der Territorialdivision 4, Divisionär Willy Brülisauer, ist die Fahne des Milizverbands feierlich abgegeben worden.

Im «Schützesächsi»/«Schällesächsi» - so wird das Gebirgsschützenbataillons 6 umgangssprachlich auch genannt - hat es Tradition, dass die Fahnenzeremonien im Beisein der Bevölkerung und von Behördenvertretern der Gastkantone sowie des Göttikantons Zürich stattfinden.

Zum wiederholten Mal machte der Verband deshalb auf dem geschichtsträchtigen Landsgemeindeplatz Appenzell Halt. Die Ostschweiz ist mittlerweile zur regelmässigen WK-Heimat der Zürcher Schützen geworden, und die Truppe schätzt den guten Kontakt zu Behörden und Bevölkerung.

Modern und traditionsbewusst

Nebst anspruchsvollen Eigentrainings und Kompaniegefechtsschiessen auf Schiessplätzen rund um den verschneiten Säntis stand im WK 2019 die gemeinsame Verbandsleistung aller Einheiten im Fokus.

Im Rahmen einer aufwendigen Volltruppenübung waren alle Kompanien von Montag bis Mittwoch der letzten WK-Woche aus der Ostschweiz ins Glarnerland verlegt worden. Trotz widrigsten Wetterbedingungen konnten Soldaten und Kader dort anlässlich der intensiven Übung «FANTASSIN» erfolgreich in den vielfältigen Einsatzverfahren des modernen Infanteriebataillons trainiert werden.

Von der Leistungsfähigkeit der Milizsoldaten machte sich sogar der Chef der Armee, Korpskommandant Philippe Rebord, ein Bild. KKdt Rebord verriet an der Übungsbesprechung, dass er zum allerersten Mal beim Gebirgsschützenbataillon 6 auf Truppenbesuch sei.

Eng mit den Schützenverbänden der Westschweiz verbunden, habe er in seiner Militärkarriere oft von den geschichtsträchtigen Zürcher Schützen gehört. Der Chef der Armee zeigte sich sichtlich stolz, dass einige der ältesten Bataillone der

Das Geb S Bat bei der würdigen Fahnenzeremonie.

Bilder: Geb S Bat 6

Div Brülisauer, Kdt Ter Div 4, mit Bat Kdt Oberstlt David Thalmann.

Schweizer Armee nach wie vor bestehen. Er warb zudem dafür, den Austausch zwischen den traditionsreichen Schützenverbänden zu intensivieren und stolz auf die eigene Historie zu sein. Zum Abschluss seines Besuchs hielt der Armeechef ausserdem fest, dass das heutige Gebirgsschützenbataillon 6 seines Mythos definitiv würdig sei.

Polivalente Infanterie

Einzelne Detachemente des Infanteriebataillons standen während des Wiederholungskurses 2019 zusätzlich in Genf und Bern für Aufträge im Bereich des Botschaftsschutzes im Einsatz. Ebenso wurden beispielsweise die aufwendigen Aufbauarbeiten fürs Eidgenössische Turnfest in Aarau und für den Pferdesport-Event CSIO St. Gallen vom Gebirgsschützenbataillon 6 tatkräftig unterstützt.

Dabei wurden sie ebenfalls im Gerüstbau geschult und eingesetzt. «Ich bin sehr zufrieden mit dem gezeigten Einsatz und der geleisteten Arbeit», resümiert der Bataillonskommandant Thalmann die Unterstützungseinsätze seiner Truppe.

Am Standort Herisau liessen es sich Angehörige der Stabskompanie des Weiteren nicht nehmen, während eines ruhigeren Nachmittags, ein örtliches Altersheims zu besuchen und den Bewohnerinnen und Bewohnern für die Kaffeepause Militärbiscuits und Schokolade vorbeizubringen. ✚

Vielfältig zusammengesetztes Kommandantenkader

Das Spitzenkader Geb S Bat 6 umfasst die verschiedensten Berufe.

Bat Kdt Oberstlt i Gst David Thalmann, BO, Gruppenchef an der ZS Luzern

Bat Kdt Stv Maj Marc Schwarber, Verkaufsleiter Helvetia Versicherungen, Generalagentur Rheintal

Kp Kdt 6/0 Hptm Tobias Rüegsegger, Verkaufsberater Born Medical

Kp Kdt 6/1 Hptm Sarah Brunner BO-Anwärter an der MILAK/ETH Zürich

Kp Kdt 6/2 Maj Daniel Fuhrer, Militärhistoriker Streitkräftebildung/Stv C WEA

Kp Kdt 6/3 Hptm Ramon Theunissen, Geschäftsleiter des Therapiezentrum Sprockhoff GmbH

Kp Kdt 6/4 Hptm Fabian Wippel, Sachbearbeiter Komp Zen SWISSINT

Im Klosterhof von St. Gallen.